Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30603
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift

so erlischt sie vnd leucht nit mer. also ist es
vmb die keuschait hastu nit gotlich lieb so
gefelt got die keuschait nit augustinus spricht
du verlachest vnd forchtest denen liebe vnd
waist nit wie lang du lebest

Darnach furt die andacht auf die ichn
ame kranich von rautte vnd dar nach ein
nachtigall vnd singt suslich. Durch die raute
ist vns bezaichent keuschait die sein soll
in der andacht wann in der keuschait hott
die nachtigal wie lust die nachtigall ist zpis
der singt vnd sein gnad vnd pekhertzikt
Bernhardus on lieb ist gleich als ein amp
el on öll wenn hin dz öll so leucht die amp
ell nit wenn hin die lieb so gefelt got die
keuschait nit gregorius spricht durch die
betrachtung der diemuttigkait ist zu be
halten die reinikait der keuschait

Darnach furt die andacht in dem pomer
ame vogel der hauset fern der ist rach vn
ist pur amer auf erdreich als die natur
lichen maister schreiben. Der vogel so er findet
sein alt nest so reinigt er sich vnd sucht eine + Arrumnt
heimliche stette vnd sammelt do hin eine
grosse haufen dünes holz vnd fleugt da
auf in die hitze der sunne vnd entzint
sich sein dar ne vnd felt dan eines be
kenke fliegs her ab in den holz hauffe